

Erfahrungsbericht

Direktaustausch an der University of Manchester

Vorbereitung:

Meine Vorbereitung für mein Auslandssemester an der University of Manchester war intensiv und langwierig. Zuerst hatte ich allgemeine Direktaustausch-Informationsveranstaltungen besucht, um mir einen Überblick über den Ablauf und die Möglichkeiten des Auslandssemesters zu verschaffen. Als ich mich dazu entschlossen hatte, dass ich gerne einen Direktaustausch machen wollen würde, habe ich mich intensiver mit Bewerbungsanforderungen, Austauschländern und Partneruniversitäten beschäftigt. Hierbei war es für mich besonders wichtig, dass meine Austauschstadt viele Unternehmungsmöglichkeiten bietet und meine Partneruni zu meinem Studiengang passt, sowie ein interessantes Kursangebot und gute Unterkünfte hat. Nachdem ich mir alle Austauschmöglichkeiten für meinen Studiengang



angeschaut hatte, entschied ich mich für ein Auslandssemester in England, mit der University of Manchester als meine erste Wahl. Dafür bereitete ich meine Unterlagen vor. Besonders wichtig ist es hierbei frühzeitig mit den Vorbereitungen anzufangen, da die vielen Unterlagen und Termine schnell überfordernd wirken können. Außerdem gibt es Abgaben, wie beispielsweise das Empfehlungsschreiben der Dozenten oder den Sprachtest, die weiter im Voraus vorbereitet werden müssen. Nach dem Bewerbungsprozess und der Zusage habe ich mich dann über Einreisevoraussetzungen in das Land informiert, mein ETA beantragt und mich mit der University of Manchester in Verbindung gesetzt. Zuletzt habe ich mich dann persönlich vorbereitet, in dem ich alle Sachen bereitgelegt habe und mich von meinen Freunden und meiner Familie verabschiedet habe. Für mich war es hierbei sehr hilfreich mir Sachen von meiner Familie und meinen Freunden mitzunehmen, damit ich mein Zimmer in Manchester einrichten kann und es sich gleich wohnlicher anfühlt.

Unterkunft:

Bevor der Bewerbungsprozess für die Unterkunft an der University of Manchester begann, konnte man auf der Website der Uni vorher einsehen, welche Unterkünfte und Zimmertypen es gibt. Daher informierte ich mich über alle Optionen und suchte mir Studentenwohnheime raus, die zu meinen Vorstellungen passten. So habe ich schließlich mein Zimmer im Studentenwohnheim *Rusholme Place* gehabt und mir die Wohnung mit 4 Mitbewohner*innen geteilt. Hierbei habe ich mich für einen größeren Zimmertyp mit einem Bad im Zimmer entschieden. Insgesamt war meine Unterkunft gut.

Das Studentenwohnheim ist nah an der Uni und bietet viele Supermärkte und Restaurants in unmittelbarer Nähe. Außerdem habe ich mich sehr gefreut, dass ich mich mit allen meinen Mitbewohner*innen gut verstanden habe. So hatten wir ein gemeinsames Weihnachtsessen, viele Gespräche in der Küche und ein Abschiedsessen, als ich gegangen bin. Mit zwei meiner Mitbewohnerinnen habe ich auch Filmabende in der Küche gemacht, die immer lustig und gemütlich waren.

Finanzierung:

Natürlich ist auch die Finanzierung des Auslandssemesters ein wichtiger Punkt. Durch das Stipendium des Direktaustausch wurden mir die Studiengebühren bereits erlassen, was in UK mit den hohen Studiengebühren ein großer Vorteil ist. Außerdem habe ich mich für ein Teilstipendium von PROMOS beworben und mich gefreut auch hier etwas finanzielle Unterstützung bekommen zu haben. Ebenfalls ist es eine gute Idee im Vorhinein des Auslandssemesters etwas Geld zu verdienen und zu sparen, ich habe beispielsweise das Jahr vor meinem Auslandssemester dafür gearbeitet. Zusätzlich hatte ich das Glück, dass meine Familie mich finanziell sehr für mein Auslandssemester unterstützt hat. Insgesamt ist es wichtig, sich vorher über Kosten zu informieren, die Benutzung der Kreditkarte im Ausland mit der Bank abzusprechen und die Umrechnung von Pounds in Euro nicht zu unterschätzen.

Alltagsgestaltung:

Ich hatte das Glück, dass mein Papa am Anfang zusammen mit mir nach Manchester geflogen ist und mir dort sehr geholfen hat mich einzuleben. Das war für mich persönlich sehr wichtig, da wir so gemeinsam die Stadt erkunden und mein Zimmer einrichten konnten. Schließlich bin ich dann in die Wohnung eingezogen, habe meine Mitbewohner*innen kennengelernt, den Unicampus angeschaut, meinen Stundenplan fertiggestellt und viele Anfangsveranstaltungen besucht. Als dann schließlich die Uni angefangen hat und ich einen festen Stundenplan hatte, war ich bis nachmittags für meine Vorlesungen und Seminare in der Uni und abends mit Freunden von der Uni und aus meiner Wohnung die Stadt erkunden, Restaurants ausprobieren oder in der Bibliothek lernen. Außerdem habe ich viele Trips in verschiedene Städte an den Wochenenden unternommen, was sehr schön war. So konnte ich neben Manchester noch Cambridge, Oxford, Durham, Nottingham und drei Orte in Wales sehen. All diese Tagestrips habe ich kostenpflichtig im Rahmen der International Society gemacht, eine Society der University of Manchester. So habe ich jeden Tag neue Sachen unternommen und die Stadt und weitere Städte besser kennengelernt.

Universität und Lehre:

Das Universitätsgelände ist weitläufig und schön, vor allem das *Old Quadrangle* sieht mit seinen alten Gebäuden sehr schön aus. Von den Veranstaltungen war es bei mir ähnlich wie an der FU aufgeteilt. Es gab verschiedene Module, die man belegt hat, die dann aus Seminaren und Vorlesungen bestanden. Ein Unterschied zur FU war allerdings, dass meine Vorlesungen deutlich kleiner waren und ich ein Neurolab besucht habe, in dem wir Experimente gemacht haben. Das ist allerdings stark abhängig vom jeweiligen Studiengang, den man belegt. Ein weiterer Unterschied war die Benotung und die Abgaben. In meinem Fall hatte ich für zwei meiner Module eine Abgabe in der Mitte des Semesters und die Benotung der Abgaben erfolgt in Prozenten. Hierbei ist es wichtig zu wissen, dass 100% oft als unerreichbar beschrieben werden und alles über 70% als sehr gut gilt. Neben den interessanten



Veranstaltungen waren die Dozenten alle sehr freundlich und werden hier mit Vornamen angesprochen. Was mir auch sehr gut gefallen hat, waren die vielen Lernmöglichkeiten, die die Uni bietet, so gibt es viele Bibliotheken, die man besuchen kann und verschiedene Societies von denen man ein Mitglied werden kann.

Kultur vor Ort:

Ich bin generell sehr daran interessiert Neues zu lernen und daher habe ich mich auch gefreut die Kultur in UK kennenzulernen. Hierbei habe ich vor allem viele neue Gerichte und Festtagstraditionen durch meine Mitbewohner*innen kennengelernt. Außerdem ist die Architektur in UK und der Aufbau von Städten sehr anders als in vielen deutschen Städten, aber hat mir sehr gut gefallen. Des Weiteren gibt es in UK viele Schlösser, unterschiedliche Landschaften und viele schöne Städte.

Insgesamt war das Auslandssemester an der University of Manchester für mich eine sehr schöne Erfahrung. Ich habe viele nette Leute getroffen, in einem anderen Land gelebt, eine neue Uni und ein neues Bildungssystem kennengelernt und viele Orte besucht. Besonders habe ich mich auch darüber gefreut, dass meine Familie und einige meiner Freunde mich besuchen kamen.

